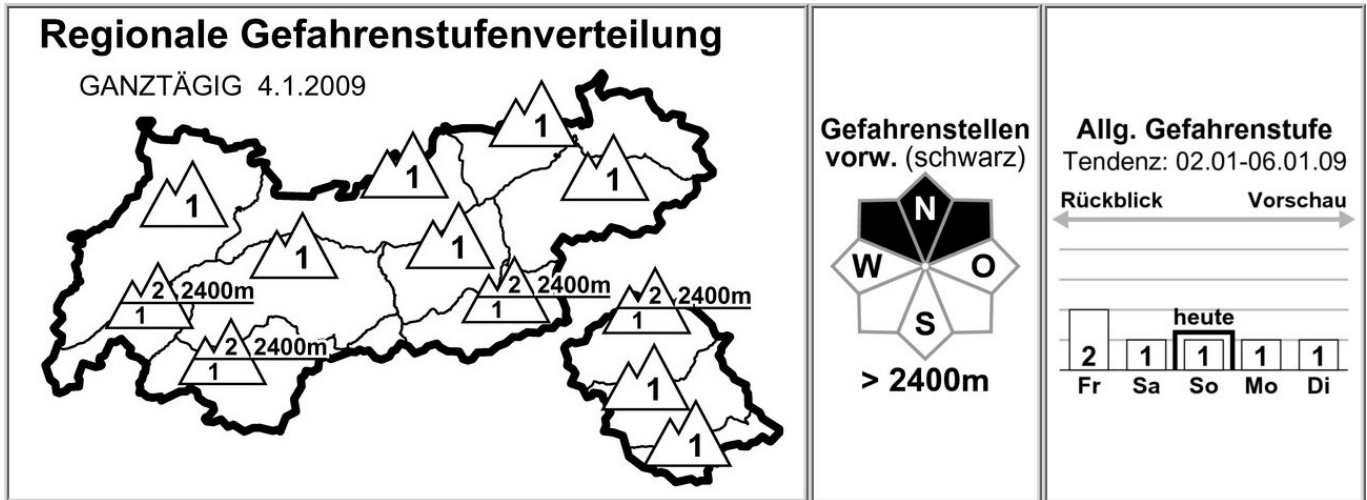


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 04.01.2009, um 07:30 Uhr



WEITERHIN GÜNSTIGE TOURENBEDINGUNGEN

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss nur noch entlang des Alpenhauptkammes, also von der Silvretta über die südlichen Öztaler und Stubai, die Zillertaler Alpen sowie die Osttiroler Tauern oberhalb etwa 2400m als mäßig eingestuft werden. Ansonsten herrscht allgemein geringe Gefahr. Der Wintersportler sollte weiterhin auf eher kleinräumige, kürzlich entstandene Triebsschneeansammlungen achten. Diese finden sich vor allem oberhalb etwa 2000m, vermehrt in kammnahen Bereichen sowie hinter Geländekanten in den Expositionen NW über N bis NO. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Anzahl dieser Gefahrenstellen zu. Mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung lassen sich diese Bereiche gut erkennen und meiden. Hochalpin, also oberhalb von 3000m, können im felsdurchsetzten, nordexponierten Gelände an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch große Zusatzbelastung in Ausnahmefällen noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Wie der Lawinenabgang im Winkeltal gestern gezeigt hat, muss man weiterhin mit dem vereinzelt Abgang von Gleitschneelawinen, also jenen Lawinen, die auf steilen Wiesenhängen abgleiten, rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist meist recht stabil aufgebaut. Spannungen bauen sich durch die so genannte aufbauende Umwandlung, bei der die Schneedecke immer lockerer wird, zunehmend ab. Mögliche Gleitflächen für Schneebrettlawinen sind vor allem in oberflächennahen Bereichen in Form von harten Windkrusten sowie Schmelzharschdeckeln oberhalb etwa 2000m vorhanden. Nahe der Waldgrenze kann in schattigen Bereichen vereinzelt auch Oberflächenreif von gering mächtigen Triebsschneepaketen überlagert sein. Ein bodennahes Schwimmschneefundament ist nur im hochalpinen schattigen Gelände anzutreffen. Dieses ist meist schon gut mit der Altschneedecke verbunden bzw. ist die darüber gelagerte Altschneedecke meist mächtig und stabil. Die Schneequalität hat durch den Windeinfluss der vergangenen Wochen gelitten. Oberhalb der Waldgrenze findet man meist schon Bruchharsch. Nur noch in windgeschützten, v.a. schattigen Bereichen ist guter Pulverschnee anzutreffen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

"Wetterlage:" Heute Sonntag dominiert noch Hochdruckeinfluss. Von Nordwesten her wird die Luft in der Höhe aber langsam feuchter. Die nächste Woche beginnt bewölkt, aber weitgehend trocken. Ab etwa Wochenmitte ist das nächste Hoch bestimmend, die Temperaturen steigen dann vor allem im Gebirge von Tag zu Tag. "Bergwetter heute:" Ein feiner, wenn auch kalter Tag im Gebirge. Die Sonne spielt bis in den Nachmittag hinein die Hauptrolle, Wolken über Gipfelniveau gebühren vorerst nur Nebenrollen. Am ehesten können sie zwischen Zugspitze und Kitzbüheler Alpen vorübergehend einmal dichter ausfallen. Gegen Tagesende allgemein Wolkenaufzug. Schwacher bis mäßiger Wind aus Nordwest bis West. Temperatur in 2000m -9 bis -5 Grad, in 3000m um -14 Grad.

TENDENZ

Unverändert günstige Lawinensituation.

Patrick Nairz